



In dem Kärntner Einfamilienhaus (Projekt ESL Elektro) werden u.a. Zentralfunktionen, wie die Licht- und Jalousiesteuerung (mit Wetterstation) sowie die Heizungscentralsteuerung mit KNX-Technik ausgeführt



Die Visualisierungslösung im Privathaus ermöglicht es auch, von der Ferne per Internet Parameter, wie z.B. die Heizung, zu überwachen und zu verändern

## Ausgezeichnete KNX-Projekte

Der KNX Award Austria, der von der österreichischen KNX-Association heuer auf den Power-Days verliehen wurde, zeichnet hierzulande herausragende KNX-Projekte aus, wobei dafür weniger Größe und Umfang der KNX-Installation ausschlaggebend sind, sondern die Vielfalt der einbezogenen Gewerke, Flexibilität und Erweiterungsmöglichkeiten, Bedienerfreundlichkeit und Akzeptanz durch die Nutzer und der Einsatz von Produkten verschiedener Hersteller. Aus den vielen Projekteinreichungen ging die Firma ESL Elektro GmbH aus Tamsweg als Sieger hervor. Zwei weitere Projekte, die in die finale Auswahlphase kamen – von den Firmen Elektrotechnik Engljähringer (Strobl) und Hross & Partner (Traun) – wurden gleichfalls mit Urkunden ausgezeichnet.

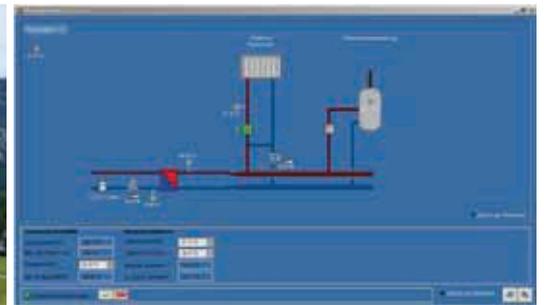
Das Siegerprojekt der Fa. ESL Elektro ist ein Einfamilienhaus in Kärnten. Damit realisierte das Elektro-Technikunternehmen die meisten Gewerke, die meisten Schnittstellen und kombinierte außerdem am meisten unterschiedlichste Produkte von verschiedenen Herstellern unter allen eingereichten Projekten. Mit KNX-Technik ausgeführt wurde hier eine komfortable und übersichtliche Steuerung der gesamten Haustechnik, insbesondere auch Zentralfunktionen, wie die komplette Lichtsteuerung (inklusive Außenbeleuchtung), die Jalousiesteuerung unter Einbindung einer Wetterstation sowie die Heizungscentralsteuerung, zu-



Beim Biomasseheizwerk Farchen (Projekt Elektrotechnik Engljähringer) werden per KNX vielfältige Steuerungs-, Überwachungs- und Visualisierungsaufgaben erfüllt

dem die Fernüberwachung, da das Gebäude derzeit als Ferienhaus genutzt wird. Die Beleuchtung wird über Schalter und Touchtableau geschaltet und gedimmt samt Anwesenheitssimulation und Szenenfunktionen. Die Heizung ist als Fußbodenheizung und Einzelraumregelung in Verbindung mit den Lichtschaltern ausgeführt. Die Soll-Temperatur und der Betriebsmodus lassen sich einfach über das Touchtableau und den KNX/EIB-Port einstellen. Realisiert wurde zudem eine Störmeldeweiterleitung von Heizung und Wohnraumlüftung sowie der Alarmanlage. Über eine Schnittstelle eingebunden ist zudem eine komfortable Audio-/Videosteuerung. Die Visualisierungslösung ermöglicht es auch, von der Ferne per Internet Parameter, wie z.B. die Heizung, zu überwachen und zu verändern.

In der Lentia City (Projekt Hross & Partner) werden mit KNX-Technik neben der allgemeinen Beleuchtungssteuerung, Störmeldeweiterleitung und Steuerung der Beschattungsanlagen ...



Visualisierung und Bedienung der Verbraucheranlage beim Projekt Farchen (Fernwärmeübergabestation, Heizkreisregelung, Warmwasserbereitung)

Bei dem von der Fa. Elektrotechnik Engljähringer ausgeführten Projekt Nahwärme Farchen handelt es sich um ein Biomasseheizwerk (Anschlussleistung 300 kW) in der Gemeinde St. Gilgen am Wolfgangsee. So wird hier u.a. energieeffiziente Lichttechnik mit intelligenter Anwesenheitsüberwachung und verbrauchsarmen LEDs eingesetzt. Die Wärmeerzeugung erfolgt mit zwei Hackgutkesseln und einer thermischen Solaranlage (125 m<sup>2</sup>), Steuerung und Energiemanagement werden über ein BACNet DDC-System ausgeführt. Insgesamt elf Fernwärmeübergabestationen mit Heizkreisregelung und Warmwasserbereitung sind über KNX-Technik untereinander verbunden und übergeben über eine KNX/

BACNet-Schnittstelle den Wärmebedarf an die Wärmeerzeugung. M-Busfähige Wärmemengenzähler in den Übergabestationen sorgen für die Messdatenerfassung von Energie und Leistung.

Für einen effizienten Anlagenbetrieb wurden zahlreiche Energiemanagement-Funktionen integriert. Sämtliche Energie-, Leistungs- und Temperaturdaten des Nahwärmenetzes werden über Ultraschallwärmemengenzähler ausgelesen und sind auf das System gekoppelt. Über eine Software werden die Daten an ein Energiemonitoring-System weitergeleitet, das eine Auswertung der Daten über das Internet ermöglicht. Per Fernüberwachung und -bedienung können über das Internet sämtliche Anlagen-



## Karl Hufnagl geht in Pension

Karl Hufnagl, Leiter des technischen Innendienstes bei der OBO Bettermann Austria GmbH, tritt mit 1. Juli 2011 in den wohlverdienten Ruhestand. Sein Nachfolger in dieser Funktion ist DI (FH) Jürgen Marksteiner.



Karl Hufnagl begann seine Berufslaufbahn 1965, als er die Lehre zum Betriebselektriker in der HEID AG antrat. Nach abgeschlossener Lehre war er im Verteilerbau tätig und nahm 1973 seine Arbeit wieder bei der HEID AG auf, wo er die Leitung der Werkstätte übernahm. In den folgenden Jahren bildete er sich zum Elektromeister mit Unternehmerprüfung weiter und war von 1994 bis 1996 bei der Fa. Elektro Würfel in Stockerau tätig. 1996 wechselte er zu OBO Bettermann und war seither erfolgreich für die Marke OBO tä-

tig. Im technischen Innendienst gestartet, wurde er schon bald mit dessen Leitung betraut. Für die hervorragenden Leistungen und vor allem für seine Einstellung zur Marke OBO und zu seinem Tätigkeitsbereich bedankt sich OBO Bettermann ganz herzlich. Karl Hufnagl war und ist ein bei allen beliebter Kollege und zeichnet sich vor allem auch durch sein soziales Engagement aus. Das OBO Österreich-Team begleitet ihn mit den besten Wünschen in den neuen Lebensabschnitt. ●

parameter eingestellt werden. Die Anlagenbetreiber haben auf alle Parameter Zugriff, die Wärmekunden können nur jeweils die Parameter ihrer eigenen Anlage verstellen.

Bei dem von der Fa. **Hross & Partner** umgesetzten **Projekt Lentia City** handelt es sich um ein Einkaufs- und Freizeitzentrum in Linz. Dort werden neben den klassischen KNX-Aufgaben für allgemeine Beleuchtungssteuerung, Störmeldungswweiterleitung und Steuerung der Beschattungsanlagen auf 25.000 m<sup>2</sup> zusätzlich über 10.000 Lichtpunkte – zum Großteil RGB-LEDs – angesteuert. Der eingesetzte OPC Server dient als Basis für die Vernetzung der acht KNX-

IP Router, der 25 DMX-Sequenzen und DALI Gateways sowie der Ansteuerung der automatischen Tagesabläufe. Zusätzlich sind die Lichtpunkte in den Kuppeln über einen DMX-Bühnenserver ansprechbar, womit über KNX voreingestellte Lichtsequenzen und sogar kleine MP2-Filme für bewegte Grafiken abgespielt werden können. Trotz all dieser technischen Raffinessen wurde für die Haustechniker eine per KNX-Taster überschaubare Bedienebene geschaffen, um neben der Visualisierung auch eine einfache Benutzerführung gewährleisten zu können. ●

... zusätzlich über 10.000 Lichtpunkte – zum Großteil RGB-LEDs – angesteuert

## Erweiterung der Geschäftsführung von Sonepar und Hagemeyer

**Ernest Lempers (43)** wurde mit 1. Juni 2011 Geschäftsführer von Sonepar Österreich. Er unterstützt die bestehende Geschäftsführung um David von Ow und Andreas Mühlgassner. Ernest Lempers wird für die Bereiche Vertrieb und Einkauf verantwortlich zeichnen, David von Ow für Strategie und Organisationsentwicklung, und Andreas Mühlgassner verantwortet



Ernest Lempers

Finanzen, Personal, IT, Logistik, Marketing und Datenmanagement. Mit Ernest Lempers wird die österreichische Geschäftsführung insbesondere vertrieblich verstärkt. Er ist seit über 15 Jahren in der Sonepar-Gruppe aktiv, hat zunächst als E-Business-Manager das Online-Geschäft in Deutschland aufgebaut, war später verantwortlich für den Auf- und Ausbau des nationalen Key-Account-Geschäftes und führte zuletzt seit Juli 2008 die deutsche operative Tochtergesellschaft Otto Kuhmann als Geschäftsführer. Privat ist der gebürtige Niederländer glücklich verheiratet und hat drei Kinder. „Ich freue mich auf die neue Herausforderung. Gemeinsam werden wir das Unternehmen optimal für die Zukunft aufstellen“, so Lempers. ●







**Einzug der neuen Helden**

Kabelzugsysteme der nächsten Generation



**Smart Butler**



**Speedy Spinner**



**Easy Roller**

**Klauke Handelsges.m.b.H.**

Ared-Straße 7 Top 3 • 2544 Leobersdorf • Tel. +43 (0) 22 56 / 629 25  
Fax +43 (0) 22 56 / 629 25-30 • atoffice@klauke.textron.com